

Hilfe! Lernschwerpunkt und Analysekriterien bei Gegengedicht?

Beitrag von „unter uns“ vom 15. November 2014 00:21

Zitat

- Hinführung über Stummen Impuls: In der Winter-Reihe das "Sommer"-Gedicht. Die SuS werden vermutlich anmerken, dass das gar nicht zu unserm Thema passt und die Idee äußern, es winterlich zu gestalten.

Was ist, wenn Sie das Gedicht nicht winterlich umgestalten wollen (also z. B. sagen: Cool, neues Thema, wir kommen jetzt zum Sommer? Ist vielleicht nicht so wahrscheinlich, wenn man aus dem Fenster guckt, aber WENN, müsste es darauf ja eine Antwort geben.)

Zitat

--> formal/strukturell: 3 Verse á 8 Strophen, Reimschema ababcbcd (5. und 7. Strophe reimen sich also nicht oder nur unrein)

3 Strophen á 8 Verse, 5. und 7. Vers in jeder Strophe reimen sich nicht, unrein sind dagegen die Reime von Vers 1 und 3 in Strophe eins.

Ich weiß ja nicht, was Viertklässler so leisten können, aber ich finde, für eine Schulstunde (Prüfungsstunde) ist der Schreibauftrag aufgrund der Gedichtlänge sehr umfangreich. Woher nehmen die Schüler die Kriterien (z. B. Reimschema)? Müssen sie das selbst ermitteln, wird das vorgegeben? Ist allen Schülern die Strukturierung des Gedichts durch die Sinneswahrnehmungen bewusst? Woher wissen die Schüler, nach welchen Kriterien sie die Gegengedichte (Parallelgedichte?) beurteilen sollen? Braucht es hier nicht auch eine Gesprächsphase, um überhaupt klarzustellen, worum es geht?

Vielleicht könnte man auch eine Staffelung einbauen, also etwa eine Strophe schon durch Dich umgeschrieben, eine als Lückentext (im Plenum oder allein), nur eine frei (oder so).

Bei den Kriterien könnten evtl. auch inhaltliche hinzugenommen werden, was die Sache leichter machen würde, also z. B.: Werden typische Wintermotive bedient, ist da alles stimmig?

Aber vielleicht können die Primarschulkolleginnen da eher helfen? Auch, was die Lernziele angeht.